

Gremium: Schulausschuss
Sitzung am: 03.03.2026

öffentlich

Raumkonzept Anno-Gymnasium (Rückkehr zu G9) ab dem Schuljahr 2026/2027

Sachverhalt:

I. Ausgangslage

Alle Gymnasien in NRW sind ab Sommer 2026 erstmals wieder in voller Stufenstärke besetzt: von der 5. bis zur 13. Klasse. Daraus resultiert ein Raummehrbedarf, der sich sinnvollerweise an der Zügigkeit der jeweiligen Schule ausrichtet. Das Anno-Gymnasium macht vor diesem Hintergrund aus pädagogischer Sicht einen sofortigen Mehrbedarf (Anmerkung der Verwaltung: im Rahmen der unten skizzierten Zeitschiene) von 8 - 11 großen Räumen geltend. Der von der Stadt beauftragte Fachplaner, Herr Krämer-Mandau (Büro biregio), geht von einem Mehrbedarf von 4 - 5 Räumen aus. Die von der Verwaltung bevorzugte Lösung schafft mittelfristig 4 neue große Räume (in Form eines Chemietrakt-Solitars, dazu unter III.) sowie 3 weitere große Räume durch Optimierungen im Bestand (vgl. sogleich unter II.), also insgesamt 7.

Daneben besteht unstreitig und fachgutachterlich bestätigt ein erheblicher Sanierungsstau im Bereich der naturwissenschaftlichen Fachräume. Dies betrifft die 3 Biologie-, die 2 Physik- sowie die 3 Chemie-Räume zzgl. etwaiger Raumbedarfe zur Vorbereitung und zur Lagerung der Sammlungen. Für die diesbezügliche Sanierung gibt es auf Sicht keine gesonderten Fördermittel.

II. Raumkapazitäten im Bestand

Vor einer kostspieligen baulichen Erweiterung des Bestandes, steht eine Optimierung der Nutzung im Bestand.

Die Schule selbst hat sich auf Anraten der Verwaltung diesbezüglich eigene Gedanken gemacht. Bei Umsetzung der im Folgenden beschriebenen Maßnahmen werden drei Klassenräume geschaffen, ohne dass – nach übereinstimmender Einschätzung von Schule und Verwaltung – die Funktionalität leidet, namentlich:

1. Lehrervorbereitungszimmer: Umzug in einen (kleineren) Informatik-Fachraum (56 qm, bisher auch aufgrund der Raumgröße nur in geringem Maße ausgelastet); der vormalige Lehrerarbeitsraum (85 qm) stünde sodann als Klassenraum zur Verfügung.
2. Sek. I.-Bibliothek: Integrierung in den sog. Anno-Salon (107 qm); die vormalige Bibliothek (68 qm) könnte dann als Klassenraum genutzt werden.
3. Der Anno-Salon wird in den Raum der bisherigen Lehrmittelsammlung (107 qm) verlegt und integriert einen Musikraum (→ zusätzlicher großer Fachraum).

Zu weiteren möglichen Maßnahmen laufen aktuell noch Gespräche mit der Schulleitung. Die Verwaltung wird zur Sitzung des Schulausschusses daher ergänzende Informationen vorlegen.

III. Sanierung vorhandener bzw. Errichtung neuer Fachräume

Alle 8 bestehenden naturwissenschaftlichen Fachräume (3 x Bio, 3 x Chemie, 2 x Physik) zzgl. der Fachnebenräume am Anno Gymnasium müssen zwingend saniert werden. Dies sollte wegen der Sanierungsdauer und mit Blick auf den städtischen Haushalt im laufenden Schulbetrieb stattfinden. Zwar könnte die Verwaltung grds. Container anmieten, in die die Fachräume sukzessive oder gleichzeitig umziehen. Die dafür aufzubringenden Mittel wären jedoch rein konsumtiv. Die Verwaltung votiert daher stattdessen für den Bau eines eigenen Chemietraktes auf dem Schulhof. Dort ist genügend Platz für einen ebenerdigen Bau mit 4 Räumen (3 x Fachraum, 1 x Vorbereitung/Sammlung). Diese Ausgabe wäre investiv und hätte zudem weitere organisatorische Vorteile. Denn mit Einzug in die neuen Räumlichkeiten könnte die „alte Chemie“ saniert und als bspw. Biologieräume umgewidmet werden; sobald die Biologie in ihre neuen Räume umgezogen ist, könnten wiederum die alten Biologieräume für die Physik saniert werden. Nach erfolgtem Umzug der Physik in die neuen Räume, stünden diese 3 Fachräume als neue Räume zur Verfügung, mittels derer die Schule die unter II. beschriebene „Verdichtung“ bei Bedarf rückabwickeln könnte bzw. schlicht weitere Räume zur Verfügung hätte.

IV. Zeitschiene

Die Verwaltung würde nach aktuellen Planungen wie folgt vorgehen:

1. bis Juli 2026: umgehende Vorbereitung und Umsetzung der unter II. beschriebenen Umzüge → Schaffung von bis zu 5 Klassen- bzw. Kursräumen (3 am Anno, 2 am BCN)
2. parallel dazu: Machbarkeitsstudie in Auftrag geben zur Vorbereitung der Planung und des Baus eines Chemie-Traktes
3. bis Mitte/Ende 2027: Bau des Chemietraktes
4. parallel dazu: Planung der Umbauten der Fachräume im Bestand
5. bis Ende 2028: Umsetzung des Umbaus im Bestand

Die in dieser Vorlage dargestellten Maßnahmen lassen sich im Wesentlichen unabhängig von den anstehenden Sanierungsmaßnahmen am gesamten Gebäude umsetzen.

V. Abschließende Bewertung

Der kurzfristige Raumbedarf am Anno Gymnasium für die Umstellung von G8 auf G9 kann ohne Mietcontainer gedeckt werden. Unbestritten führt diese Erwartungshaltung zu einer Verdichtung im Bestand; aus Sicht der Verwaltung, des Fachplaners und der Schulleitung ist dies jedoch vertretbar. Die für interne Umzüge und Raumoptimierungen erforderlichen finanziellen Mittel sind überschaubar.

Mittelfristig müssen die naturwissenschaftlichen Fachräume saniert werden. Die Verwaltung empfiehlt die Auslagerung der Chemie auf den Pausenhof, um die ab Sommer 2026 erfolgende Verdichtung im Bestand spätestens drei Jahre später wieder auflösen zu können. Erfolgt dies im Laufe der nächsten Jahre (s. Zeitplan), können die Landesmittel für die Sanierung der Fachräume bzw. für die Auslagerung der Chemie in Ansatz gebracht werden. Sie werden aber sicher nicht auskömmlich sein.

Die vorskizzierten Vorschläge zur Schaffung neuer Räume und zur Optimierung der Raumsituation im Bestand sind mit der Schulleitung des Anno-Gymnasiums abgestimmt; moderat weitergehende Forderungen der Schulleitung sind Gegenstand aktueller Gespräche mit der Verwaltung, die zur Sitzung berichten wird.

Die unter II. bereits angekündigte Ergänzungsvorlage wird auch eine planerische Darstellung der einzelnen Maßnahmen enthalten (inkl. eines Beschlussvorschlages zu IV 3. – 5.).

Abschließend weist die Verwaltung daraufhin, dass sich die räumliche Situation am zweiten Siegburger Gymnasium in städtischer Trägerschaft aktuell entspannter darstellt. Grundsätzlich besteht auch am Gymnasium Alleestraße durch die Rückkehr zu G9 ein Raummehrbedarf. Dieser kann jedoch durch den Auszug des VHS-Abendgymnasiums Rhein-Sieg im vorletzten Schuljahr in gewissem Umfang kompensiert werden; im Übrigen entlastet für den Moment der Umstand, dass das Allee-Gymnasium zwar perspektivisch in die Fünfüzigkeit wachsen soll, dies aber derzeit noch nicht der Fall ist. Erste Abstimmungen mit der Schulleitung sind bereits erfolgt, detaillierte Planungen aber noch zu erarbeiten. Der Fachbereich Schulverwaltung wird den Ausschuss zu gegebener Zeit über den Stand der Planungen informieren bzw. in die Entscheidungen einbinden.

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Umstellung von G8 auf G9 hat das Land NRW der Stadt Siegburg für beide Gymnasien zusammen 2,5 Mio. € (Stand Ende 2026) zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung sieht - bei perspektivischer Fünfüzigkeit des Allee-Gymnasiums - gedanklich eine hälftige Teilung dieses Betrages als sachgemäß an.

Für die Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachräume (Kosten noch unbekannt) gibt es keine generelle Förderung vergleichbar der für die Umstellung von G8 auf G9. Die Auslagerung der Chemie in einen Solitär auf dem Pausenhof sollte grob überschlägig mit 2,5 - 3 Mio. € angesetzt werden. Die Vorlage einer exakteren Kostenkalkulation ist erst nach Erstellung durch einen Fachplaner möglich.

Die vorgenannten Kosten sind bereits im Entwurf des HH-Planes für die Jahre 2026 ff. enthalten.

Leit- und strategische Ziele:

Leitziel C: Die attraktive und bildungsfreundliche Kulturstadt.

Strategisches Ziel 9: Siegburg bietet die Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen.

Beschlussvorschlag:

Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, die unter IV 1. und 2. beschriebenen Maßnahmen umzusetzen.

Siegburg, 13.02.2026